Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 21

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

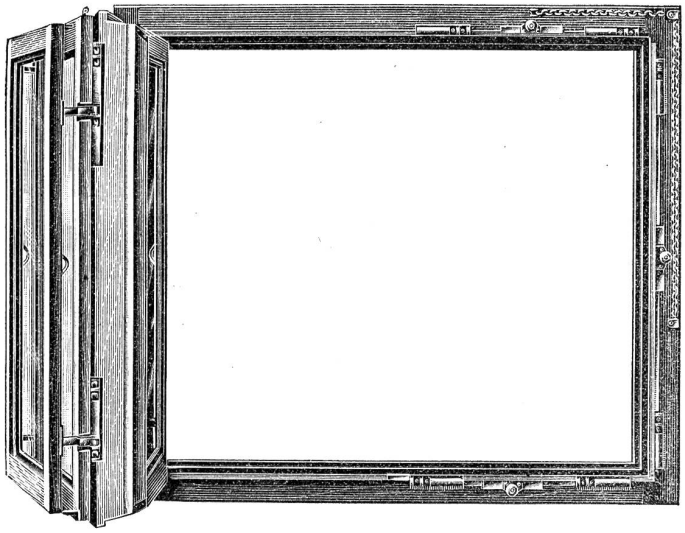
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

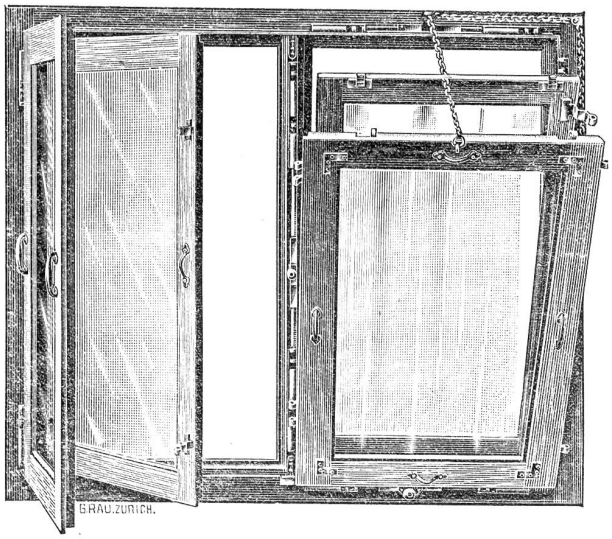
Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach mehr als einem halben Jahrhundert endlich ist auch auf dem Gebiete im Bau von Fenstern eine Neuerung durchgedrungen, welche überall begrüßt werden wird sowohl von Fensterfabrikanten wie Architekten, Baumeistern, Häuserbesitzern und Einwohnern; namentlich auch in Spitälern, Fabriken, Hotels usw.



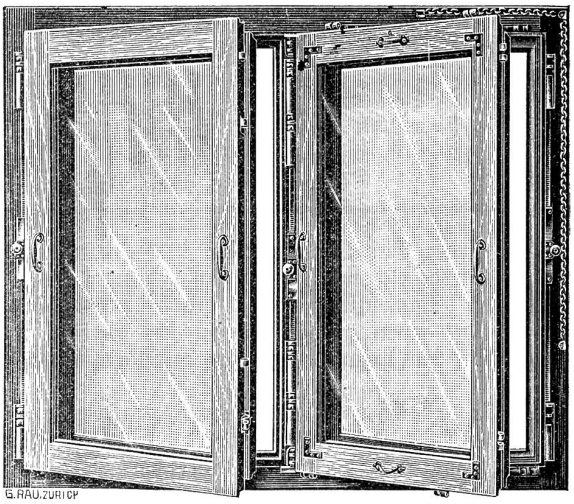
Der Hauptvorzug des neuartigen Fensters besteht darin, daß es nicht, wie das bisherige Fenster, nur nach einer Seite hin geöffnet werden kann, sondern Rahmen und Beschläge sind sowohl bei einfacher wie bei doppelter Verglasung so konstruiert, daß das Oeffnen eines jeden Fensters nach jeder Richtung hin geschehen kann, also nach rechts, nach links, nach unten, nach oben, und zwar kann das Fenster in jeder beliebigen Stellung, ob wenig oder viel geöffnet, so festgehalten werden, daß kein Windstoß, auch kein Kind es weiter öffnen kann, als es gestellt wurde, was namentlich in Kinderstuben und wenn Kinder allein sein müssen, von hohem Werte ist, um ein Hinausstürzen der Kinder zu verhüten.



Dadurch, daß das Fenster in jeder beliebigen Stellung geöffnet und festgehalten werden kann, kann auch der lästige Luftzug nach Bedürfnis und Bequemlichkeit reguliert, ja ganz verhütet werden.

Diese Konstruktion kann auch angewendet werden bei Türen, an Kasten, in Zimmern, was vielerorts wegen Raummangel sehr in Betracht kommen kann.

Ein weiterer Vorzug dieser patentierten Erfindung ist auch der, daß sich in der Fensterfabrikation die Herstellung dieser neuen Konstruktion nicht bedeutend höher beläuft, als diejenige der heute gebräuchlichsten Fenster.



Nähere Auskunft über dieses patentierte Fenster erteilt Herr Patentanwalt Blum, Bahnhofstraße 74, Zürich I, der auch bezüglich Lizenz oder Patent Bescheid zu geben weiß an allfällige Reflektanten der Fensterfabrikation oder der Beschläge-Industrie. In den beiliegenden fünf Abbildungen sind diese verschiedenen Stellungen der Fenster ersichtlich.

Allgemeines Bauwesen.

Der Bau der Forchbahn ist am 14. August angefangen worden.

Bauliches aus Nidau (Bern). Es mag als Zeichen der Prosperität der seeländischen Landwirtschaft im allgemeinen gelten, daß gegenwärtig die Bauhandwerker von ihr stark beschäftigt werden. So versicherte ein alter Dachdeckermeister, er wisse sich nicht zu erinnern, daß je in einem Jahre so viele Bauarbeiten ausgeführt worden seien, wie diesen Sommer. Auch der flotte Lauf in der Uhrenindustrie kommt in stärker sich regender Bautätigkeit zum Ausdruck.

Der Wiederaufbau der abgebrannten Kirche von Hindelbank (Bern) ist am 14. August durch die außerordentliche Kirchgemeinde-Versammlung einstimmig beschlossen worden, nach Plänen von Architekt Indermühle (Bern). Die Baukosten sind auf 150,000 Franken veranschlagt.

Der Bau eines neuen Schulhauses in Baar (Zug) wird geplant. Die Einwohnergemeinde ist auf Sonntag den 20. August nachmittags 1 Uhr zur Behandlung dieses

Best eingerichtete 2281
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Zementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Zementrohrformen-Verschluss
Spezialartikel Formen für alle Betriebe.
Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

wichtigen Traktandums einberufen. Es handelt sich vorläufig um die grundsätzliche Beschließung eines Schulhausneubaues und um die Erwerbung eines Bauplatzes.

Kantonale Bauten in Schaffhausen. Der Regierungsrat bewilligte folgende Baukredite: Fr. 5000 für die vorgesehenen Umbauten des Försterhauses im Revier Staufferberg; Fr. 4000 für eine Lingerieanlage im Kantonsspital und Fr. 3735 für die Reparatur der Pockenbaracke.

Bauliches aus dem Kanton St. Gallen. Dem Büro des Kantonsingenieurs in Verbindung mit demjenigen des Kantonsbaumeisters ward vom Regierungsrat der Auftrag erteilt, über die Ueberbauung der Brandstätte in Balgach und die Korrektion der Staats- und der Dorfstraße die nötigen Pläne auszuarbeiten und zu diesem Zwecke durch einen Geometer den alten Besitz katastermäßig aufnehmen zu lassen.

Bauliches aus St. Margrethen (St. Gallen). Die Offerte des Bank-Konsortiums, es könnte die politische Gemeinde den ihm gehörenden Bauplatz beim Bahnhof zum Selbstkostenpreis mit aufgelaufenen Zinsen und Auslagen übernehmen und den bereits planierten Bau mit Lokalitäten für die Post ausführen, wurde abgewiesen und wird das Konsortium angewiesen, den Bau 5 m weiter zurückzustellen, damit Raum offen bleibt zur Erstellung einer Straße. Dagegen wurde dem Gemeinderat der Auftrag erteilt, in tunlichster Bälde der Gemeinde Plan und Kostenberechnung für ein auf dem Turnplatz zu erstellendes Rathaus vorzulegen. — Einstimmig wurde die Anschaffung eines Ersatzmotors für das Pumpwerk beschlossen und dem Gemeinderat die Anschaffung auch einer zweiten Pumpe, sowie der Anschluß der Dorfwasserleitung an diejenige des Nebengrabens zur nähern Prüfung überwiesen.

Der Bau einer neuen Alpierhütte ist zur dringenden Notwendigkeit geworden. In einer vom Verkehrsverein Buchs einberufenen Versammlung wurde nach längerer Diskussion beschlossen, daß die vorgesehene 17gliedrige Kommission die Stimmung in den um die Sache interessierten Gemeinden erforschen soll, worauf über weiter zu unternehmende Schritte einer später einzuberufenden Versammlung Bericht und Antrag einzubringen sei.

Die bekannte „Villa in St. Moritz", die ein jeder Inhaber von Engadiner Museums-Losen gerne gewinnen möchte, befindet sich nun im Bau und soll am 15. Dezbr. vollendet sein.

Zur Verwertung der Abfälle aus den Baumaterialien- und anderen Industriezweigen.

(Als Antwort auf die Fragen 5 7 und 538 d. Bl.)

Motto:
Es ist falsch, wenn man bei Allem,
Nur auf das schöne Aeußere sieht,
Denn zwischen Sein und Scheinen —
Liegt ein großer Unterschied;
Aber (ich vertrau's Euch leise)
auch im Preise!

Ein bedeutender Großindustrieller hat einst erklärt, daß Diejenigen, welche aus den Abfällen ihres Betriebes nichts zu machen wüßten, im Rückstand seien. In der Tat ist die gewaltig entwickelte Verwertung von Abfällen aller Art ein bedeutender Faktor geworden, die ganze Surrogatindustrie ist sozusagen auf ihr aufgebaut. Daß es minder- oder nichtswertige, aber auch hochwertige Abfallstoffe gibt, ist bekannt genug, als daß sie hier besonders anzuführen wären. Wenn man zu deren Verarbeitung geschritten ist, so geschah dies in richtiger Erkenntnis, eine verdienstbringende Erweiterung für vorhandene Industrien und Gewerbe zu schaffen. Dies ist vollständig gelungen, leider aber nicht in allen Gebieten durchgeführt. Im besondern sind in der Baumaterialien-Industrie betreffs Verwertung der Abfälle die geringsten Fortschritte gemacht, was seinen Grund wohl darin haben mag, daß man sich entweder keine Zeit nahm der Sache näher zu treten, oder sie für zu nebensächlich hielt. Schon vor 50 Jahren sind von einsichtigen Fachmännern Beweise erbracht worden, welch große Verdienstquellen durch Erzeugung künstlicher Massen aufgeschlossen werden könnten. Es sind unterdessen zahlreiche Bücher entstanden, die genaue Beschreibungen enthalten und die Literatur über dieses Erwerbskapitel nimmt ständig noch zu. Wirft man erst einen Blick in die Patent- und sonstigen Schutzlisten, so kann man sich leicht überzeugen, in welchem Aufschwung die Surrogat-Industrie begriffen ist.

Im Bauwesen wird nun ebenfalls mancher Bauteil auch als Surrogat hergestellt und die Erfahrung hat ge-

Glas- und Spiegel-Manufaktur
Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach
Belege-Anstalt und Aetzerei
Kunstglaserei :: Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln
der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER ▫ ZÜRICH ▫ WEINBERG-STRASSE 31

68

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR